

**Jahresabschluß der**

**Evotec AG  
Hamburg**

**31. Dezember 2006**



## Passiva

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	68.078.819,00	62.759.424,00
--bedingtes Kapital EUR 5.122.996,00 (i. Vj. EUR 5.228.699,00)--		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	128.619.837,16	115.236.924,44
<b>III. Rücklage für eigene Anteile</b>	63.993,24	0,00
<b>IV. Verlustvortrag</b>	-83.234.628,55	-70.145.464,80
<b>V. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	2.044.559,58	-13.089.163,75
	<b>115.572.580,43</b>	<b>94.761.719,89</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	64.362,00	61.247,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.663.804,10	2.271.200,00
	<b>3.728.166,10</b>	<b>2.332.447,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.277.107,79	4.361.537,59
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.277.107,79 (i. Vj. EUR 3.084.429,80)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.277.107,79)--		
2. Erhaltene Anzahlungen	413.318,02	298.811,56
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 413.318,02 (i. Vj. EUR 298.811,56)--		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	888.588,32	521.620,32
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 888.588,32 (i. Vj. EUR 521.620,32)--		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.082.544,56	5.805.642,73
--davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 862.244,18 (i. Vj. EUR 578.177,75)--		
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 862.244,18 (i. Vj. EUR 605.642,73)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 5.220.300,38 (i. Vj. EUR 5.200.000,00)--		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	25.497.629,64	411.618,03
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.517.629,64 (i. Vj. EUR 411.618,03)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 1.980.000,00 (i. Vj. EUR 0,00)--		
--davon aus Steuern EUR 218.161,82 (i. Vj. EUR 225.099,72)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 106.478,42)--		
	<b>34.159.188,33</b>	<b>11.399.230,23</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	817.112,17	913.198,71
	<b>154.277.047,03</b>	<b>109.406.595,83</b>

# Evotec AG, Hamburg

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006		2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.201.070,29		11.695.961,43
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		221.645,82		-729.058,40
3. Sonstige betriebliche Erträge		12.386.479,09		4.568.005,96
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.927.234,53		-1.483.100,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-771.542,94	-2.698.777,47	-4.566.837,48	-6.049.938,02
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.116.260,04		-6.029.435,67	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung --davon für Altersversorgung EUR 3.115,00 (i. Vj. EUR 3.179,00)--	-805.364,82	-6.921.624,86	-869.556,64	-6.898.992,31
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.730.746,31		-2.007.912,04	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die in der Kapitalgesell- schaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-39.958,47		-6.202.444,82	
		-1.770.704,78		-8.210.356,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.792.043,00		-7.970.640,77
8. Erträge aus Beteiligungen		5.043,07		0,00
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)--				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.805.823,70		1.329.394,20
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 982.157,30 (i. Vj. EUR 1.080.355,17)--				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-4.100,00		-323.670,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-385.472,25		-489.471,31
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.047.339,61		-13.078.766,08
13. Sonstige Steuern		-2.780,03		-10.397,67
14. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		2.044.559,58		-13.089.163,75
15. Verlustvortrag		-83.234.628,55		-70.145.464,80
16. Bilanzverlust		-81.190.068,97		-83.234.628,55

# Evotec AG, Hamburg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2006

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder die Gesellschaft - gilt im Hinblick auf die Kapitalmarktorientierung als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie ergänzend nach den Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Alle Beträge sind in TEUR dargestellt, soweit nicht anders angegeben.

Die Gesellschaft war seit dem 10. November 1999 am Neuen Markt und ist seit dem 11. Februar 2003 im TecDAX der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

### **II. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde beibehalten.

Die ausstehenden Einlagen aus dem Vorjahr werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung monatsgenau vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen werden maximal mit den Anschaffungskosten oder dem von der Versicherung errechneten niedrigeren Wert der Deckungsrückstellung zuzüglich Überschussanteile bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die ausnahmslos kurzfristigen Fremdwährungsforderungen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit dem steuerlichen Barwert unter Berücksichtigung der Richttafel „G 2005“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

### **III. Erläuterungen der Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 4 und 5).

## Finanzanlagen

Evotec ist zum Bilanzstichtag 31.12.2006 an folgenden Gesellschaften direkt beteiligt:

	Anteil am Gesellschafts- kapital
	%
Evotec (UK) Ltd, Abingdon, UK	100,00
Evotec Technologies GmbH, Düsseldorf	88,58
ENS Holdings Inc., Delaware, USA	100,00
DIREVO Biotech AG, Köln	22,70
KeyNeurotek AG, Magdeburg	0,06

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2006 EUR
	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	2.527.680,00	60.460,00	-,-	-,-	2.588.140,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.991.287,08	-,-	-,-	-,-	1.991.287,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.791.865,09	302.992,64	106.316,00	33.442,40	16.021.984,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.772.360,12	218.524,24	9.645,31	-,-	3.981.239,05
4. Geleistete Anzahlungen	43.792,18	-,-	7.849,78	-33.442,40	2.500,00
	21.599.304,47	521.516,88	123.811,09	-,-	21.997.010,26
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.744.053,17	699.100,00	-,-	-,-	66.443.153,17
2. Beteiligungen	356.858,04	-,-	-,-	-,-	356.858,04
3. Sonstige Finanzanlagen	53.812,00	2.125,00	-,-	-,-	55.937,00
	66.154.723,21	701.225,00	-,-	-,-	66.855.948,21
	90.281.707,68	1.283.201,88	123.811,09	-,-	91.441.098,47

Abschreibungen			Netto-Buchwerte		
1.1.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.439.311,24	82.992,10	-,-	2.522.303,34	65.836,66	88.368,76
878.739,39	158.689,68	-,-	1.037.429,07	953.858,01	1.112.547,69
12.025.639,30	1.216.836,26	33.271,94	13.209.203,62	2.812.780,51	3.766.225,79
3.136.948,30	272.228,27	9.645,31	3.399.531,26	581.707,79	635.411,82
-,-	-,-	-,-	-,-	2.500,00	43.792,18
16.041.326,99	1.647.754,21	42.917,25	17.646.163,95	4.350.846,31	5.557.977,48
-,-	4.100,00	-,-	4.100,00	66.439.053,17	65.744.053,17
324.358,04	-,-	-,-	324.358,04	32.500,00	32.500,00
-,-	-,-	-,-	-,-	55.937,00	53.812,00
324.358,04	4.100,00	-,-	328.458,04	66.527.490,17	65.830.365,17
18.804.996,27	1.734.846,31	42.917,25	20.496.925,33	70.944.173,14	71.476.711,41

## **2. Vorräte**

Die Vorräte beinhalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 1.804 (i. Vj. TEUR 2.036) und unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 341 (i. Vj. TEUR 120). Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich im Wesentlichen aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

## **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 883 (i. Vj. TEUR 1.014) und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen die Evotec Technologies GmbH mit TEUR 17.108 (i. Vj. TEUR 14.005), welche eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Ferner betreffen sie Forderungen gegen die EVOTEC NeuroSciences GmbH mit TEUR 3.810 (i. Vj. TEUR 666), die eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Des Weiteren sind in den Forderungen gegenüber Evotec Technologies Inc. in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 0) sowie gegenüber Evotec Neurosciences AG in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Diese Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 11 (i. Vj. TEUR 11) die DIREVO Biotech AG. Die Restlaufzeit dieser Forderung beträgt bis zu einem Jahr.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegen das Finanzamt betreffen Kapitalertragsteuer (TEUR 284; i. Vj. TEUR 77), Umsatzsteuerforderungen (TEUR 143; i. Vj. TEUR 0) sowie Forderungen aus Lohnsteuer in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 33). Sie enthalten ferner Forderungen aus geleisteten Kautionen (TEUR 5; i. Vj. TEUR 5), deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Des Weiteren ist in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung in Höhe von TEUR 1.980 enthalten, die auf Grund des Verkaufs der Evotec Technologie GmbH entstanden ist. Hierbei handelt es sich um einen Teil des Kaufpreises, der auf ein Treuhandkonto eingezahlt wurde und dort bis 2008 angelegt bleibt.

#### **4. Wertpapiere**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 19.751 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 19.751,00 erworben. Der Erwerb der Aktien erfolgte am 5. April 2006 zu einem Kurs von EUR 4,21 und wurde zum Bilanzstichtag entsprechend dem Niederstwertprinzip mit dem Tageskurs vom 29. Dezember 2006 von EUR 3,24 bewertet. Diese von der Gesellschaft gehaltenen Anteile repräsentieren einen Anteil von 0,03 % am Grundkapital. Der Erwerb der Aktien erfolgte im Hinblick auf die vertragliche Vergütung an den Aufsichtsrat, die zum Teil in Form von Aktien erfolgt.

#### **5. Eigenkapital**

Im Jahr 2006 wurde auf Grund einer Ermächtigung des Vorstandes durch die Hauptversammlung vom 26. April 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 5.228.701,00 auf EUR 67.973.116,00 durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. April 2006. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 5.228.701 Aktien zu einem Nennwert von EUR 1,00 ausgegeben.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 105.703,00. Diese wird in 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Kapitalerhöhung und der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 12.719.992,31 auf EUR 128.619.837,16. Des Weiteren wurde eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 63.993,24 gebildet.

Das bedingte Kapital beträgt nach Ausübung der genannten Aktienoptionen zum Bilanzstichtag EUR 5.122.996,00. Es wurde zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens geschaffen.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2006 EUR 33.986.558,00 oder 33.986.558 Stückaktien.

Die TVM V Life Sciences Ventures GmbH & Co KG, München, teilte gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 24. Februar 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und anschließend 9,71 % betrug.

Die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, teilte gemäß § 21 (1) WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft (a) am 28. April 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hatte und anschließend 9,97 % betrug, sowie (b) am 22. Mai 2006 die Schwelle von 10 % überschritten hat und anschließend 10,002 % betrug.

## **6. Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich auf TEUR 64 (i. Vj. TEUR 61). Sie wurden auf Grundlage eines Bewertungsgutachten der Mercer Human Resource Consulting GmbH gebildet und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, die im Wege der Rechtsnachfolge von der Evotec übernommen wurde.

## **7. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemезahlungen von TEUR 1.089 (i. Vj. TEUR 788). Weiterhin hat die Gesellschaft Rückstellungen für Sonderzahlungen an Mitarbeiter von einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 401 (i. Vj. TEUR 0) gebildet. Des Weiteren sind Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub von TEUR 234 (i. Vj. TEUR 258) und ausstehende Rechnungen von TEUR 1.258 (i. Vj. TEUR 811) gebildet worden. In den Rückstellung sind ausstehende Rechnungen bezüglich des Verkaufes der Evotec Technologies GmbH in Höhe von TEUR 593 (i. Vj. TEUR 0) enthalten sowie für Kosten der Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 199 (i. Vj. TEUR 192). Des Weiteren ist eine Rückstellung für Erfindervergütungen in Höhe von TEUR 340 (i. Vj. TEUR 2) enthalten.

## **8. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.277 (i. Vj. TEUR 4.362) bestehen per 31. Dezember 2006 aus einem Darlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Dieses Darlehen ist im Rahmen der Raten zum 30. Juni 2007 zu tilgen. Der Zinssatz liegt bei 5,84 %. Die Besicherung des Darlehens erfolgt durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagen. Der ERP-Förderkredit der Hausbank in Höhe von TEUR 639 zum Anfang des Geschäftsjahres wurde im März und September 2006 vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 6.083 (i. Vj. TEUR 5.806) die Evotec (UK) Ltd., welche sich in Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit TEUR 883 (i. Vj. TEUR 606) und mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren in Höhe von TEUR 5.220 (i. Vj. TEUR 5.200) aufteilen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten, in Höhe von TEUR 22.167, die aus der vorzeitigen anteiligen Zahlung des Verkaufspreises dem Verkauf der Evotec Technologie GmbH resultieren, welcher zum 1. Januar 2007 rechtskräftig wird. Diese Verbindlichkeit hat eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## **IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Im Bereich Forschungs- und Entwicklungsservice wurden TEUR 10.201 (i. Vj. TEUR 11.696) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 1.601 (i. Vj. TEUR 2.962) mit verbundenen Unternehmen.

Die Umsätze wurden auf dem Markt in Großbritannien von TEUR 455 (i. Vj. TEUR 2.665), auf dem US-amerikanischen Markt TEUR 3.064 (i. Vj. TEUR 2.512), in Japan TEUR 1.037 (i. Vj. TEUR 588), in Deutschland TEUR 2.042 (i. Vj. TEUR 3.433), in der Schweiz TEUR 592 (i. Vj. TEUR 604), in Kanada TEUR 308 (i. Vj. TEUR 767) sowie in anderen europäischen Ländern TEUR 1.080 (i. Vj. TEUR 1.127) erzielt. Für die geographische Zuordnung war der jeweilige Unternehmenssitz maßgebend.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 95) zweckgebundene Zuwendungen von öffentlichen Stellen sowie Erträge aus weiterbelasteten Kosten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.999 (i. Vj. TEUR 3.514). Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 5.900 aus der Korrektur der letztjährigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens enthalten.

Periodenfremde Erträge entstanden insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 143 (i. Vj. TEUR 371).

### **3. Abschreibungen**

Die Abschreibungen wurden auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vorgenommen. Die Anlagen wurden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer monatsgenau planmäßig linear abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Gebäude	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Hardware und Software	3

Die Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betrug im Geschäftsjahr 2006 TEUR 40 (i. Vj. TEUR 6.202).

#### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten TEUR 2.147 (i. Vj. 592), Mietaufwand einschließlich Nebenkosten mit TEUR 1.576 (i. Vj. TEUR 1.539), Patentkosten mit TEUR 330 (i. Vj. TEUR 364) und Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit TEUR 587 (i. Vj. TEUR 584) sowie Transaktionskosten aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 727.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2006 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 57).

#### **5. Honorare des Abschlussprüfers**

In 2006 wurden Honorare der KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft Aktiengesellschaft als Aufwendungen für Abschlussprüfung mit TEUR 148, sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen mit TEUR 16, Steuerberatungsleistungen mit TEUR 26 sowie sonstige Leistungen mit TEUR 49 erfasst.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat in 2006 durchschnittlich 83 (i. Vj. 95) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Rahmen des Optionsmodells erhielten die Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften insgesamt 818.196 Optionen (i. Vj. 739.400) sowie die Vorstände der Gesellschaft 150.000 Optionen (i. Vj. 150.000).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2007 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 2.299 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen bis zum Jahre 2010 beträgt TEUR 6.463. Die darüber hinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 3.977.

### **Sonstige Haftungsverhältnisse**

Zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung der Evotec Technologies GmbH (TEUR 4.546; i. Vj. TEUR 5.919) hat die Evotec AG in 2002 eine unbefristete Rangrücktrittserklärung abgegeben. Sie verpflichtete sich, ihre Forderungen gegen diese Gesellschaft solange und soweit nicht geltend zu machen, wie die teilweise oder vollständige Befriedigung der Forderungen zu einer Überschuldung der Gesellschaft führen würde. Die bilanzielle Überschuldung der EVOTEC NeuroSciences GmbH in Höhe von TEUR 12.607 wird beseitigt, indem die Evotec AG in 2006 eine Patronatserklärung abgegeben hat.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Verkaufes der Evotec Technologies GmbH die bei solchen Transaktionen üblichen Garantieverpflichtungen abgegeben.

### **Corporate Governance Codex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf Evotecs Internetseite zugänglich gemacht.

## Anteilsbesitz

		Eigen-	Anteil am	Jahres-
		kapital	Gesellschafts-	ergebnis
		TEUR	%	TEUR
1.	Evotec Technologies GmbH, Düsseldorf	-4.546	88,58	6.930
2.	ENS Holdings Inc., Wilmington, USA*,	27.297	100,00	-236
3.	EVOTEC NeuroSciences GmbH, Hamburg (mittelbar über 2.)	-12.607	100,00	-27.847
4.	Evotec (UK) Ltd, Abingdon, UK,	50.533	100,00	2.801
5.	Evotec (Scotland) Ltd, Glasgow, UK, (mittelbar über 4.)	4.179	100,00	1.913
6.	Evotec Inc., Delaware, USA, (mittelbar über 4.)*	152	100,00	21
7.	Oxford Diversity Ltd., Abingdon, UK*, (mittelbar über 4.)	3	100,00	0
8.	Oxford Asymmetry Employee Shares Trust Ltd., Abingdon, UK*, (mittelbar über 4.)	4	100,00	0
9.	DIREVO Biotech AG, Köln*,	2.193	22,70	-5.016
10.	KeyNeurotek AG, Magdeburg*,	-2.677	0,06	-6.400
11.	Evotec Neurosciences AG, Zürich (mittelbar über 2.)	173	100,00	48
12.	Prolysis Ltd., Oxford, UK*, (mittelbar über 4.)	-960	2,10	-3.452
13.	Evotec Technologies, Inc., Ohio, USA*, (mittelbar über 1.)	98	88,58	47

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden im Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und im Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

\* ungeprüft

## Vorstand

Herr Jörn Aldag, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender) und

Herr Dr. Dirk H. Ehlers, Physiker, Wohltorf (Finanzvorstand).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 917 (i. Vj. TEUR 628), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 243 (i. Vj. TEUR 0) beinhalteten. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Dieser variable Anteil der Vergütung in 2006 hing von der Erreichung strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2005 ab. Die variable Vergütung basierte auf folgenden Kriterien: 40 % basierend auf dem Erreichen definierter Meilensteine, 40 % basierend auf dem Erreichen von Budgetzielen und 20 % basierend auf dem Erreichen von persönlich definierten Zielen. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2007 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2006 und basiert auf folgenden Regelungen: 30 % basierend auf dem Erreichen definierter Meilensteine, 30 % auf dem Erreichen eines Zielkurses der Aktie, 30 % basierend auf dem Erreichen von Budgetzielen und 10 % basierend auf dem Erreichen von persönlich definierten Zielen. Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsmodells erhielten die Vorstände in 2006 150.000 (i. Vj. 150.000) Optionen, welche frühestens nach 3 Jahren, wenn die Bedingungen des Plans erfüllt worden sind, zu einem Drittel ausgeübt werden dürfen.

Anteil der Vergütung	2006			
	Fest	Variable	Aktienoptionen	Zeitwerte der Aktienoptionen
	TEUR	TEUR		TEUR
Jörn Aldag	364	145	90,000	110
Dr. Dirk Ehlers	310	98	60,000	73
<b>Total</b>	<b>674</b>	<b>243</b>	<b>150,000</b>	<b>183</b>

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden sobald ein wesentlicher Teil der Aktien von einem neuen Investor übernommen werden. Im Falle einer Kündigung stehen den Vorstandsmitgliedern eine Zahlung aus Jahresgehalt sowie vereinbartem Bonus berechnet auf der Grundlage der vergangenen 12 Monate vor der Kündigung zu. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 84 in 2006 wurden von der Gesellschaft getragen.

Jörn Aldag ist Mitglied der Monopolkommission der Bundesrepublik Deutschland.

### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, Frankfurt am Main (Vorsitzender),  
Bundesforschungsminister a.D.;

Peer Schatz, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender),  
Vorsitzender des Vorstands der Qiagen N.V.;

Dr. Hubert Birner, Landsham/Pliening,  
General Partner der Techno Venture Management GmbH;

Dr. Peter Fellner, Oxfordshire, UK, Executive Chairman Vernalis plc;

Dr. William J. Jenkins, Basel, CH, Pharmaceutical Consultant (seit 08. Juni 2006);

Mary Tanner, New York, USA, Unternehmensberaterin;

Dr. Alfred Oberholz, Düsseldorf, Mitglied des Vorstands der Degussa AG (bis 8. Juni 2006);

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres betragen insgesamt TEUR 199 (i. Vj. TEUR 192). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des §125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

### **Prof. Dr. Heinz Riesenhuber**

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Kabel Deutschland GmbH, Unterföhring

Mitglied des Aufsichtsrats:

Altana AG, Bad Homburg; Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main; Henkel KGaA, Düsseldorf; VfW AG, Köln; Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf.

Mitglied des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG, Baar/CH.

## **Peer Schatz**

Mitglied des Aufsichtsrats:

Mulligan BioCapital AG, Hamburg

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

GenoVision Inc, West Chester, USA; Qiagen AS, Oslo, N; Qiagen Canada Inc, Montreal, CAN; Qiagen Inc, Valencia, USA; Qiagen Ltd, Crawly West Sussex, UK; Qiagen North American Holdings, Inc, Valencia, USA; Qiagen Pty Ltd, Clifton Hill, Victoria, AUS; Qiagen S.A., Courtaboeuf Cedex, F; Qiagen S.p.A., Mailand, I; Qiagen Sciences, Inc, Germantown, USA; Qiagen Synthetic DNA, Inc, Alameda, USA; Xeragon, Inc, Germantown, USA.

Non-Executive Member of the Board of Directors:

5 Prime Inc, Boulder, USA (seit Januar 2006); Genaco Biomedical Products, Inc., Huntsville, USA (seit Oktober 2006); Genta Systems, Inc., Minneapolis, USA (seit August 2006); PG Biotech Ltd, Shenzhen, CN (seit 2006); Qiagen Inc, Mississauga, CAN; Qiagen K.K., Tokio, JP; Quagen Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, MAL (seit April 2006); Research Biolabs Pte. Ltd, SG (seit August 2006); Research Biolabs Technologies Pte. Ltd, SG (seit August 2006).

## **Dr. Hubert Birner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

DIREVO Biotech AG, Köln.

Mitglied des Aufsichtsrats:

Jerini AG, Berlin.

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Argos Therapeutics Inc., Durham/North Carolina, USA; Spexpharma Holding BV, Amsterdam, NL (seit Juli 2006).

Non-Executive Member of the Board of Directors:

BioXell SA, Milan, I (seit März 2006).

**Dr. Peter Fellner**

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Astex Therapeutics Ltd, Cambridge, UK; Acambis plc, Cambridge, UK (seit Oktober 2006, vorher Non-Executive Member of the Board of Directors seit Februar 2006).

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Acambis plc, Cambridge, UK (seit Februar 2006 bis September 2006); Bepak plc, Milton Keynes, UK; Isis Innovation Ltd, Oxford, UK; QinetiQ Group plc, London, UK; UCB SA, Brüssel, B.

**Dr. William J. Jenkins**

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Acambis plc, Cambridge, UK (seit Dezember 2006); BTG plc, London, UK; Eurand Pharmaceutical Holdings, N.V., Amsterdam, NL; Monogram Biosciences, Inc., San Francisco, USA

**Mary Tanner**

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Ariad Pharmaceuticals, Inc, Cambridge, USA (bis Januar 2007); Alteon, Inc., Parsippany, USA (seit Juli 2006); HaptoGuard, Inc., Fort Lee/USA (bis Juli 2006).

**Dr. Alfred Oberholz (bis Juni 2006)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Infracor GmbH, Marl.

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Degussa (China) Co. Ltd., Shanghai, China; Degussa Corporation, Parsippany, USA; Degussa Japan Co. Ltd., Tokio, Japan (bis Februar 2006).

### **Wissenschaftlicher Beirat**

Dem wissenschaftlichen Beirat gehörten die folgenden sieben Mitglieder an:

Dr. Karsten Henco, Düsseldorf, D (Stellvertreter);

Prof. Dr. Christoph Hock, Zürich, CH;

Dr. William J. Jenkins, MD, Basel, CH;

Prof. Dr. Hanns Möhler, Zürich, CH;

Prof. Dr. Roger Nitsch, Zürich, CH (Vorsitzender);

Ian Ragan, Ph.D., London, UK.

Im Jahr 2006 fanden drei Sitzungen des Beirates statt. Die Vergütung des Beirats betrug insgesamt TEUR 35 (i. Vj. TEUR 37).

### **Sonstiges**

Die Gesellschaft stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 315 a HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Handelsregister in Hamburg eingesehen werden.

Hamburg, den 23. Februar 2007

  
Jörn Aldag

  
Dr. Dirk H. Ehlers

# Evotec AG, Hamburg

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

### **I. Allgemeine Beschreibung der Geschäftstätigkeit**

#### **Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit**

Evotec AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, deren sämtliche Aktien (31. Dezember 2006: 68.078.819) zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen sind. Sie verfügt über Tochtergesellschaften und Standorte in Deutschland, der Schweiz, den USA und insbesondere in Großbritannien, wo die Mehrzahl der Mitarbeiter beschäftigt ist. Die Evotec AG bietet Unternehmen der Biotechnologie- und Pharmabranche integrierte und rationale Lösungen auf dem Gebiet der biologischen Forschung an und übernimmt Verwaltungsaufgaben sowie konzernübergreifende Tätigkeiten für die Evotec-Gruppe.

Die Produkte und Dienstleistungen der Evotec AG richten sich an den globalen Life Science-Markt. Viele der weltweit führenden Biotechnologie- und Pharmaunternehmen zählen zu Evotecs Partnern. Das Unternehmen bietet seinen Kunden mit seiner industrialisierten Plattform ein breites Portfolio an Dienstleistungen entlang des gesamten frühen Wirkstoffforschungsprozesses an. Diese reichen von der Entwicklung biochemischer und zellulärer Assays, dem Screening von Targets bis hin zur Validierung von Hits. Sie werden sowohl als individuelle Dienstleistungen als auch als integrierte Programme, die auf verschiedene Services zurückgreifen, angeboten.

Die Evotec AG wird operativ durch den Vorstand geleitet. Dieser wird durch den Aufsichtsrat überwacht. In strategischen und operativen Belangen wird der Vorstand durch ein Exekutivkomitee (Executive Committee) unterstützt. Das Executive Committee setzt sich aus Führungskräften der Services und Pharmaceuticals Divisions zusammen. Deren vielseitige Expertise und Erfahrung spiegelt die Komplexität des Umfelds wider, in dem das Unternehmen tätig ist.

#### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

##### **Das internationale Geschäftsumfeld 2006**

Verschiedene Themen beherrschten 2006 die Wirtschaftsnachrichten, wie z.B. die steigenden Energie- und Rohstoffpreise oder das enorme Wirtschaftswachstum in Schwellenländern wie China und Indien, einschließlich des damit einhergehenden steigenden Wohlstandes und Konsums. Zwar haben die Unternehmen in den westlichen Ländern je nach Branche ganz unterschiedlich auf diese Herausforderung reagiert, doch waren alle bestrebt, ihre Kosten zu reduzieren, indem sie Rohstoffe und Energien effizienter nutzten. Die Industrialisierung in China, Indien und anderen asiatischen Ländern schreitet zügig voran, wobei ihre immer besser ausgebildeten Bürger zunehmend Wachstumschancen in Branchen mit höherer Wertschöpfung wahrnehmen, in denen bisher die stärker entwickelten westlichen Länder dominierten. Dies hat zu Folge, dass in Schwellenländern immer mehr Dienstleistungsunternehmen für die Life Science-Branche entstehen, ähnlich wie insbesondere in Indien in den 90er Jahren für die IT-Branche. In Bezug auf Spezialisierung und Breite ihrer Fähigkeiten können sich diese Unternehmen gegenwärtig noch nicht mit entsprechenden Unternehmen im Westen messen, was insbesondere für integrierte Lösungen in der Wirkstoffforschung gilt. Die Erweiterung der EU nach Osten hat jedoch auch die wirtschaftliche Entwicklung in den entsprechenden

osteuropäischen Ländern gefördert. Ihre Bürger stärken mit ihrem Know-how inzwischen auch die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in westeuropäischen Ländern.

Die verschiedenen Unternehmensskandale der vergangenen fünf Jahre haben besonders in den USA und auch in Europa zu einem immer schwierigeren regulatorischen und juristischen Umfeld für Unternehmen geführt. Dieses führt zu höherer Komplexität und höheren Kosten, fast unabhängig von der Unternehmensgröße. Ferner haben 2005 viele Unternehmen in Europa, aber auch global, ihre Rechnungslegung auf IFRS umgestellt. Im Jahr 2006 kamen vielerorts noch zusätzliche regionale Erfordernisse hinzu. Einige der Änderungen erschweren Fusionen und Übernahmen durch kleinere Unternehmen oder auch Börsennotierungen an weiteren Handelsplätzen.

### **Das Geschäftsumfeld in der Biotechnologie-Branche 2006**

Für Biotechnologie-Unternehmen bot sich im Jahr 2006 ein allgemein gutes Umfeld, um Finanzmittel einzuwerben. Dies äußerte sich sowohl in der Zahl und dem Umfang von Finanzierungen durch Venture-Kapitalgeber als auch in Börsengängen und Zweitplatzierungen, wobei sich auch die Qualität der Börsenneulinge im Allgemeinen verbesserte. Darüber hinaus war 2006 eine hohe M&A-Aktivität innerhalb und zwischen den verschiedenen Segmenten und Nischen der Biotechnologie- und Pharmaindustrie zu beobachten. Da den Pharmaunternehmen auch weiterhin eine ausreichende Zahl neuer, marktfähiger Produkte fehlt, ihre Pipelines wenig Hoffnung auf eine baldige Besserung aufkommen lassen und zudem viele Patente vor dem Auslaufen stehen, erhöhte sich der Druck, Produkte einzulizenzieren. Dies lies die Kosten für die Einlizenzierung von Wirkstoffen in fortgeschrittenen Entwicklungsphasen weiter stark steigen. Sie schnellten für einen Wirkstoff zwischen 2000 und 2005 im Durchschnitt von etwa 70 Mio. US-Dollar auf geschätzte mehr als 400 Mio. US-Dollar in die Höhe. Um ihre Pipelines zu ergänzen, erwarben deshalb immer mehr Großunternehmen kleine und mittlere Unternehmen mit viel versprechenden Wirkstoffkandidaten. Einige dieser kleinen und mittleren Biotech-Unternehmen fusionierten aber auch untereinander oder übernahmen andere Unternehmen mit dem Ziel, ihre Portfolios zu verbessern. Diese Faktoren unterstützten insgesamt die Entwicklung der Biotechnologie-Branche: Unternehmen verstärkten ihre Frühphasenforschung, gaben wieder mehr Forschungsprojekte bei Unternehmen wie Evotec in Auftrag, brachten ihre eigenen Produkte voran und erhöhten damit den Wert ihrer Wirkstoffkandidaten. Dies trug an den Börsen zu den deutlichen Kurssteigerungen von Biotechnologie-Aktien bei.

Zum Jahresende zeigte sich der US-Dollar schwach gegenüber Evotecs Konzernwährung, dem Euro. Dies wirkte sich negativ für Unternehmen aus, die den größten Teil ihrer Wertschöpfung in Europa, jedoch viele Kunden in den USA haben. Auch durch verstärkte Aktivitäten in den USA und durch kontinuierliche Maßnahmen zur Kostensenkung lies sich dieser Effekt nur teilweise ausgleichen.

Zusammengefasst befindet sich die Biotechnologie-Branche insgesamt und Evotec im Speziellen auch weiterhin in einem hart umkämpften und herausfordernden Marktumfeld. Wesentliche Faktoren sprechen jedoch für Evotecs Wachstumsstrategie, die auf die fundamentalen Stärken des Unternehmens im Vergleich zu seinen Mitbewerbern setzt.

## **Die Auswirkungen des Geschäftsumfeldes auf die Strategie von Evotec**

Die Evotec AG, zusammen mit seinen Tochtergesellschaften, hat sich bei Kooperationen in der Wirkstoffforschung eine starke Marktposition erarbeitet – trotz der großen Herausforderungen in diesem Marktsegment. Die Kunden erwarten immer flexiblere oder speziellere Dienstleistungen, aber gleichzeitig verstärkt sich der Preisdruck, bedingt durch den Wettbewerb vor allem aus China und Indien. Andere Dienstleistungsunternehmen suchen weiter nach Zusammenschlüssen, um eine gewisse Betriebsgröße zu erreichen oder verlorene Geschäftsanteile zu kompensieren. Einige westliche Wettbewerber haben das Marktsegment inzwischen aber auch ganz aufgegeben.

In diesem Marktumfeld hat Evotec in 2006 bessere Ergebnisse als geplant erzielt, denn das Unternehmen konnte zahlreiche Verträge mit neuen und etablierten Kunden schließen. Der Preis ist in der Wirkstoffforschung zwar ein wichtiges Entscheidungskriterium für Kunden, aber bei weitem nicht das einzige. Evotec hat sich den Ruf erarbeitet, qualitativ hochwertige Ergebnisse innerhalb vereinbarter Budgets und Zeitrahmen zu liefern. Dies ist einer der wesentlichen Gründe für den Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus erfüllt Evotec zusammen mit seinen Tochtergesellschaften verstärkt die Nachfrage der Kunden nach umfangreicheren Kooperationen, indem es seine Expertise in der Krankheitsbiologie als auch sein Wissen aus dem voll integrierten Wirkstoffforschungsprozess anbietet. Im Jahr 2006 unterstützte die Evotec AG den Konzern darin, diese höherwertigen, ergebnisorientierten Aktivitäten zu verstärken, bei denen das Unternehmen neben Honorarzahungen auch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen an aus der Kooperation resultierenden Produkten erhalten kann und somit am Erfolg des Kunden partizipiert. Viele Dienstleistungsunternehmen aus dem asiatischen Raum, aber auch aus der westlichen Welt, verfügen nicht über die Tiefe und Breite an Kompetenzen und können daher diesen Weg nicht gehen oder sie konzentrieren sich bewusst auf andere Marktnischen.

## **II. Finanzdaten**

### **Ertragslage**

#### **Umsätze**

Die Umsätze der Evotec AG beliefen sich 2006 auf EUR 10,2 Mio., ein Rückgang von EUR 1,5 Mio. bzw. 13% gegenüber dem Vorjahr (EUR 11,7 Mio.). Die Kern-Geschäftsfelder Assayentwicklung und Screening entwickelten sich 2006 besser als im Vorjahr und legten um EUR 0,7 Mio. zu. Der Umsatzrückgang resultiert aus außergewöhnlichen Erlösen in 2005. Die AG hatte 2005 im Vergleich zu 2006 von einer Meilensteinzahlung über EUR 0,7 Mio. sowie von um EUR 0,2 Mio. höheren Verkäufen von Substanzen und um EUR 1,2 Mio. höheren Umsätzen mit Tochtergesellschaften profitiert. Umsätze mit Dritten nahmen 2006 nur um EUR 0,1 Mio. (2005: EUR 8,7 Mio.) auf EUR 8,6 Mio. ab, trotz eines gegenüber 2005 um 24% deutlich reduzierten operativen Personalbestandes. Das Geschäft verlief saisonal weiterhin unterschiedlich: fast 60% des Umsatzes fielen ins zweite Halbjahr. Der Umsatz der Evotec AG war auch 2006 wieder geographisch breit gestreut und entsprach damit in seiner Verteilung im Wesentlichen den Märkten für seine Produkte und Dienstleistungen. Europa bleibt trotz verbesserter Umsätze in den USA und in Japan der wichtigste Markt. Der Umsatz bleibt über eine breite Kundenbasis gestreut. Da die drei wichtigsten Kunden nur etwa ein Drittel zum Umsatz beitragen, ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden gering.

## **Rohrertrag**

Der Rohrertrag verbesserte sich 2006 um EUR 2,8 Mio. auf EUR 7,7 Mio. (2005: EUR 4,9 Mio.). Das hohe Niveau gekaufter Dienstleistungen ging um EUR 3,8 Mio. zurück, vor allem aufgrund der Beendigung des Joint Ventures mit DeveloGen, das den Rohrertrag 2005 um EUR 2,5 Mio. belastet hatte. Die gute Kapazitätsauslastung der Screening-Factory verbesserte die Projektmargen. Geringere Serviceleistungen für Tochtergesellschaften im Vergleich zu 2005 wirkten sich ebenfalls positiv auf die Marge aus. Trotz Wachstum des Kerndienstleistungsgeschäfts konnten die Materialkosten weiter gesenkt werden.

## **Jahresüberschuss**

Im Jahr 2006 konnte die Evotec AG einen Jahresüberschuss von EUR 2,0 Mio. verzeichnen (2005: Jahresfehlbetrag von EUR 13,1 Mio.). Im Vorjahr war das Jahresergebnis durch Abschreibungen auf konzerninterne Darlehen von EUR 5,9 Mio. und der Wertminderung einer Finanzinvestition um EUR 0,3 Mio. negativ beeinflusst worden. Die Abschreibung auf konzerninterne Darlehen wurde in 2006 aufgrund der erfolgreichen Suche nach einem neuen Investor für Evotec Technologies wieder aufgelöst. Zum Jahresüberschuss in 2006 trugen außerdem der um EUR 2,8 Mio. gesteigerte Rohrertrag, geringere Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen sowie höhere Zinserträge durch die im Durchschnitt höheren Barreserven bei. Der Personalaufwand blieb mit EUR 6,9 Mio. (2005: EUR 6,9 Mio.) konstant, obwohl im Vergleich zu 2005 der durchschnittliche Personalbestand in der biologischen Forschung (Discovery Biology Services) deutlich zurückging und in Vertrieb und Verwaltung nur leicht zunahm. Grund dafür ist, dass der Vorstand in 2005 keine Bonuszahlung erhielt. Die Vergütungen des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates und der wissenschaftlichen Beiräte können dem Anhang entnommen werden. Die Herabsetzung des Personalbestandes war zum Teil auch durch geringere Plattform-Forschungs- und Entwicklungskosten in der Einheit Discovery Biology möglich geworden. Zu den weiter fortgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekten zählen High-Content-Screening, fragmentbasiertes Screening sowie Verbesserungen der Substanzbibliothek. Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen stiegen zwar an, bezogen sich aber auf den Konzern und wurden deshalb größtenteils den Tochtergesellschaften weiterbelastet. So wurde Anfang 2006 ein externes Beratungsunternehmen beauftragt, dessen Aufwand zum Großteil der Evotec (UK) Ltd und zu einem geringeren Maß der EVOTEC NeuroSciences GmbH (ENS) zugeordnet wurde, da erwartet wird, dass diese am meisten von der strategischen und operativen Beratungsleistung profitieren.

## **Finanzlage**

### **Liquidität und Finanzierung**

Zum 31. Dezember 2006 verfügte die Evotec AG mit EUR 56,0 Mio. über wesentlich höhere Barreserven als zum vorigen Jahresende (2005: EUR 19,6 Mio.), vor allem weil am 29. Dezember 2006 eine Zahlung von PerkinElmer in Höhe von EUR 22,2 Mio. für die zum 1. Januar 2007 wirksame Veräußerung von Evotecs 88,6-prozentigem Anteil an Evotec Technologies (ET) einging. Weitere Einnahmen aus der Veräußerung von ET werden vor allem zur Zahlung von Kosten, die mit dieser Transaktion im Zusammenhang stehen und für die Rückstellungen gebildet wurden, sowie für eventuelle vertragliche Kaufpreis-Anpassungen verwendet. Dem Unternehmen flossen 2006 außerdem EUR 18,5 Mio. aus der Kapitalerhöhung im April 2006 zu, denen Ausgaben von EUR 0,7 Mio. für Transaktionskosten und EUR 2,8 Mio. zur Rückzahlung von Darlehen (einbezogen Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften) gegenüberstanden.

Die Gesellschaft beteiligt sich grundsätzlich nicht am Handel mit Derivaten, Marketmaking oder sonstigen spekulativen Finanzgeschäften.

## **Aktiva und Passiva**

### **Kapitalstruktur und Kapitalausstattung**

Die Evotec AG hat 2006 sein Grundkapital im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen durch die Ausgabe von 5,2 Millionen neuen Aktien zum Preis von EUR 3,55 pro Aktie erhöht. Auf Grund der Kapitalerhöhung, durch die das Grundkapital EUR 68,1 Mio. (2005: EUR 62,8 Mio.) und das Eigenkapital EUR 115,6 Mio. (2005: EUR 94,8 Mio.) erreichte, flossen dem Unternehmen EUR 18,5 Mio. in bar zu. Da die Mitarbeiter nur sehr wenige Aktienoptionen ausübten, hatte dies kaum Einfluss auf das gezeichnete Kapital. Die Eigenkapitalquote lag am Jahresende 2006 bei 74,9% (2005: 86,6%). Die niedrigere Eigenkapitalquote zum Stichtag ist auf den frühzeitig erhaltenen Anteil des Verkaufspreises in Höhe von EUR 22,2 Mio. aus der ET-Veräußerung zurückzuführen und nur von kurzer Dauer, da der Verkauf am 1. Januar 2007 wirksam wird.

### **Aktiva**

Die Sachanlagen der Evotec AG bestehen aus Mietereinbauten in Immobilien, technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (vornehmlich Labore) sowie wissenschaftlichen und technischen Geräten und anderen Laborausrüstungen. Weiterhin besitzt das Unternehmen Büroausstattung und Informationstechnologie, die auch von Tochterunternehmen verwendet wird.

Im Jahr 2006 wurden neue Investitionen in Sachanlagen sehr restriktiv gehandhabt. Die Abschreibungen waren 2006 größer als die Investitionen, weshalb das Sachanlagevermögen auf EUR 4,4 Mio. zurückging (2005: EUR 5,6 Mio.).

Die Finanzanlagen erhöhten sich 2006 durch den Kauf von Minderheitsbeteiligungen an ET im Vorfeld der Veräußerung an PerkinElmer auf EUR 66,4 Mio. (2005: EUR 65,7 Mio.). In dem Kaufvertrag mit PerkinElmer wurde unter anderem vertraglich vereinbart, dass die AG Minderheitenanteile in nominaler Höhe von EUR 1.290 kauft.

Am 31. Dezember 2006 lagen die Vorräte mit EUR 2,1 Mio. auf ähnlichem Niveau wie Ende 2005. Der Forderungsbestand stieg auf EUR 25,0 Mio. (2005: EUR 16,0 Mio.), hauptsächlich durch die Aufhebung der Abschreibung auf das Darlehen an Evotec Technologies aus 2005 von EUR 5,9 Mio., sonstiger Forderungen in Verbindung mit der Veräußerung von Evotec Technologies, welche bis 2008 auf einem Treuhandkonto (EUR 2,0 Mio.) gehalten werden sowie höherer Steuerforderungen.

Die Verbindlichkeiten der Evotec AG gegenüber Finanzinstituten reduzierten sich zum 31. Dezember 2006 auf EUR 1,3 Mio. (2005: EUR 4,4 Mio.) und besitzen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (auch gegenüber Tochterunternehmen) stiegen von EUR 6,3 Mio. im Jahr 2005 auf EUR 7,0 Mio. an. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vorwiegend die Ende 2006 erhaltene Zahlung von PerkinElmer für den zum 1. Januar 2007 wirksamen Verkauf von ET. Sie beliefen sich daher auf EUR 25,5 Mio. (2005: EUR 0,4 Mio.).

## **III. Operativer Bericht**

### **Personal**

Die Evotec AG beschäftigte 2006 im Durchschnitt 83 Mitarbeiter (2005: 95), ein Rückgang, der vor allem aus dem operativen Geschäft resultiert. Die kontinuierliche Reduzierung im Verlauf der Jahre 2005 und 2006 diente der Produktivitätssteigerung im Bereich Discovery Biology.

## **Produktion und Beschaffung**

Das Servicegeschäft der Evotec AG besteht zum großen Teil aus Auftragsforschung, bei der ein hoher Anteil der Ausgaben auf Personalkosten entfällt und ein geringerer auf Geräte und Material. Die Evotec AG hat auch externe Servicedienstleistungen in Anspruch genommen. Der größte Anteil wurde von der Evotec (UK) Ltd erbracht, insbesondere in Zusammenhang mit dem Joint Venture mit DeveloGen, das am 23. Januar 2006 mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 beendet wurde.

## **Arbeitssicherheit und Umweltschutz**

Die Evotec AG hält es für ihre Pflicht, die Vorschriften zum Schutz ihrer Mitarbeiter und der Umwelt nicht nur zu erfüllen, sondern, wo möglich, noch zu übertreffen. Dies wird durch das Engagement ihrer Mitarbeiter, insbesondere derjenigen des Gesundheits- und Sicherheitsteams sowie des Umweltmanagementteams, in die tägliche Praxis umgesetzt. Das Unternehmen verfolgt hinsichtlich der Erfüllung gesetzlicher Vorschriften weiterhin einen proaktiven Ansatz. Die regelmäßigen Inspektionen der örtlichen Umwelt- und Arbeitsschutzbehörden bestätigen, dass das Unternehmen seine Verpflichtungen voll erfüllt.

Die Evotec AG unterrichtet und schult ihre Mitarbeiter auch weiterhin in Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltfragen.

## **IV. Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat Evotec die Evotec Technologies GmbH (ET), einschließlich ihrer US-amerikanischen Tochtergesellschaft Evotec Technologies, Inc., an PerkinElmer veräußert. Die Transaktion bewertet ET mit etwa 23 Mio. € und erfolgte gegen Cash. Für Evotec ist dies ein weiterer Meilenstein in ihrer Strategie, das Unternehmen auf sein Kerngeschäft, die Erforschung und Entwicklung neuer pharmazeutischer Wirkstoffe, zu konzentrieren. Die daraus resultierenden Änderungen in der Bilanz sowie die Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden im ersten Quartal 2007 ausgewiesen, während die Erhöhung der Liquiditätsposition bereits Ende 2006 weitgehend in die Bilanz eingeflossen ist. Noch erwartete Verkaufspreisanpassungen sowie Transaktionskosten werden voraussichtlich durch die rund 10 % des Kaufpreises, die - wie bei solchen Transaktionen üblich - bis 2008 als Escrow hinterlegt werden, abgedeckt und beglichen.

Evotec geht davon aus, dass ET auch unter neuem Eigentümer am gegenwärtigen Standort in Hamburg verbleiben und somit die Infrastrukturkosten weiter mit Evotec teilen wird. Der resultierende Buchgewinn in Höhe von etwa 4 Mio. € im ersten Quartal 2007 ist daher der wesentliche Effekt der Transaktion auf den Abschluss der Evotec-Gruppe. Hinzu kommen potentiell kleinere Anpassungen im Jahr 2008 nach Freigabe des noch hinterlegten Escrow-Betrags.

## **V. Risikomanagement und Risikobericht**

### **Risiko- und Chancenmanagement-Systeme**

Bei Evotec gehört das Risikomanagement zu den zentralen und alltäglichen Managementaufgaben, um Geschäftschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Aufbauend auf den Risikomanagement-Regeln des Unternehmens stellt das Risikomanagement-System einen integralen Bestandteil der

Managementabläufe bei Evotec dar. Das System erfüllt die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Entsprechend den **Risikomanagement-Regeln** von Evotec tätigt das Unternehmen nur Geschäfte, die mit seiner Strategie im Einklang stehen und nur mit den branchenüblichen Risiken behaftet sind, und wenn ihnen angemessene Chancen gegenüberstehen. Mindestens einmal jährlich quantifiziert der Vorstand seine Bereitschaft, finanzielle Risiken einzugehen, vor allem unter Berücksichtigung der zur jeweiligen Zeit vorherrschenden Geschäfts- und Finanzlage. Er bestimmt insbesondere die angestrebte Mindestliquidität und die Meilensteine, die für die kurz- und mittelfristige Finanzlage als entscheidend eingestuft werden. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf Liquidität und Liquiditätsprognosen sowie auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge. Wechselkursrisiken werden durch interne oder externe Absicherungsgeschäfte minimiert, wobei der zeitliche Horizont in der Regel 12 Monate beträgt. Gemäß interner Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec keinerlei spekulative Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu reduzieren, z.B. um sich gegen die aus Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur mit niedrigem Risiko behaftet sein, d.h. es kommen nur Produkte oder Finanzinstitutionen mit einem Standard & Poor's Rating von A oder besser in Frage.

Um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, zu minimieren, einschließlich derer, die sich nicht kurzfristig auf seine Finanzlage auswirken, überprüft Evotec regelmäßig den Status seiner internen oder im Auftrag durchgeführten Forschungsprojekte sowie sein gesamtes F+E-Portfolio. Auf strenge Einhaltung der Genehmigungsverfahren für F+E-Projekte und Investitionen wird geachtet; rechtliche Vertragskontrollen werden nach standardisierten Ablaufvorgaben durchgeführt und in Geschäftsabläufen werden Zeichnungsberechtigungen gefordert. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z.B. im Umwelt- und Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit, hat hohe Priorität und entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Diesem Prinzip folgt Evotec auch im Bereich Corporate Governance, indem das Unternehmen allgemein anerkannten Kontroll-Prinzipien und Regeln gerecht wird.

Evotecs **Risikomanagement-System** wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und Geschäftschancen reagieren zu können. In der Fassung von Januar 2007 umfasst es die folgenden Elemente:

Durch interne *Ad-Hoc-Benachrichtigungen* werden jegliche Risiken, die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den betreffenden Manager erfasst und unverzüglich berichtet. Dieser Manager erstellt eine Zusammenfassung und Beurteilung des jeweiligen Risikos, schlägt Gegenmaßnahmen vor und berichtet den Vorgang unverzüglich seinem direkten Vorgesetzten sowie dem Risiko-Manager der Unternehmensgruppe. Vierteljährlich verfassen die Vorgesetzten *periodische Risikoberichte*, die (i) den aktuellen Status der zuvor ad-hoc berichteten Risiken enthalten, (ii) über sonstige substanzielle Risiken berichten, auch wenn die festgelegten Schwellen für eine Ad-Hoc-Benachrichtigung nicht erreicht wurden und (iii) über den Erfolg von Maßnahmen gegen zuvor gemeldete Risiken berichten. Der Risiko-Manager der Gruppe wertet diese Risikoberichte aus und fasst sie in einem vierteljährlichen Bericht für den Vorstand und das Executive Committee zusammen. Außerdem werden sämtliche internen Berichte und Protokolle, die für wesentliche Risiken von Bedeutung sein könnten, in das Risikomanagement-System (*Risiko-präventionssystem*) einbezogen. Dieses Prozedere steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention in der gesamten Evotec-Gruppe.

## **Risiko einer Änderung der Kontrollverhältnisse ("Change-of-control risk")**

Das übergeordnete Ziel des Evotec Managements ist es, unabhängig von der aktuellen Aktionärsstruktur der Gesellschaft Wert zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertpotentiale sorgfältig analysiert. Es bestehen keine speziellen Abwehrmechanismen und –maßnahmen gegen Übernahmen. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Wahlrecht, und die bestehenden Aktienoptionsprogramme gestatten keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen im Falle eines Übernahmeangebotes. Es bestehen auch keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen und es ist keiner in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Nur die Aktionäre TVM und ROI halten zum 31.12.2006 zusammen mit ihren Tochterunternehmen jeweils mehr als 5% bzw. 10% der Evotec-Aktien. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat gewählt und ist auf der letzten Hauptversammlung zwar ermächtigt worden, eigene Aktien zu erwerben, jedoch nur in dem Umfang, wie es zur Vergütung des Aufsichtsrats notwendig ist. Ferner ist die Ausgabe neuer Aktien auf bis zu 50% des gegenwärtigen Grundkapitals begrenzt. Dabei darf der Vorstand nur unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen das Vorkaufsrecht für bestehende Aktionäre ausschließen. Zusammengefasst bedeutet das, dass die Aktionäre der Gesellschaft frei sind in ihrer Entscheidung, welchem Weg der Wertsteigerung ihrer Aktien sie gegebenenfalls mehr Chancen einräumen: Einem Übernahmeangebot oder der internen Wertschöpfung des Unternehmens.

## **Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen**

Evotecs Geschäftserfolg ist abhängig von (i) dem Zugang zu neuen Innovationsquellen, die sich dem Unternehmen beispielsweise über Partnerschaften mit akademischen Forschungsinstituten oder Lizenzierungsvereinbarungen mit Partnern aus der Industrie erschließen sowie (ii) von Partnerschaftsverträgen mit Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen. Daher verfolgt das Unternehmen einen ebenso systematischen Management-Ansatz bei der Identifizierung und dem Wahrnehmen von Chancen sowie bei der Beschränkung der damit verbundenen Risiken. Das Unternehmen sucht systematisch nach interessanten Technologien und Projekten, die Gelegenheiten zu Einlizenzierungen, Akquisitionen oder Partnerschaften bieten könnten. Die Business-Development-Teams des Unternehmens verfolgen darüber hinaus sehr genau die Bedürfnisse von Pharma- und Biotechnologieunternehmen hinsichtlich Forschungs- und Entwicklungsleistungen, um das Angebot Evotecs stets kundenorientiert auszurichten.

Auf Basis solider Marktanalysen werden die F+E- und Umsatz-Budgets sowie die mittelfristige Planung der Gesellschaft aufgestellt. Diese Planungen bieten den Verantwortlichen jedoch unternehmerischen Spielraum, wie sie die individuellen Projektinhalte und Projektportfolios mit den besten Chance-Risiko-Profilen ausgestalten und bei Bedarf anpassen. Die beschriebenen Prozesse und Prinzipien sowie die große Motivation und Zielorientierung der Evotec-Mitarbeiter erlauben zusammen ein aktives Management der zahlreichen Chancen, die sich Evotec bieten. Dabei bemühen sich das Executive Committee des Unternehmens sowie die Management-Gremien, die für Forschung und für Forschungskollaborationen zuständig sind, stets um einvernehmliche Entscheidungen, die die Chancen auf Erfolg erhöhen und zur langfristigen Erreichung der Unternehmensziele beitragen. Solche Entscheidungsprozesse werden durch Anreizprogramme unterstützt, die mit den Unternehmenszielen in Einklang stehen.

## Spezielle Geschäftsrisiken

Evotecs operative Geschäftsbereiche unterscheiden sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Ansätze zur Wertschöpfung in der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung auch in Bezug auf ihre speziellen Risikoprofile:

Die Geschäfte der **Pharmaceuticals Division** der Evotec-Gruppe sind hauptsächlich außerhalb der Evotec AG angesiedelt. Die operative Geschäftstätigkeit der Evotec AG beschränkte sich 2006 auf das im Januar 2006 mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 beendete Joint Venture mit der DeveloGen AG und zwei innovative Projekte, deren Ziel es ist, im Verbund mit kleinen Biotechnologie-Unternehmen oder Partnern in der akademischen Forschung neue Wirkstoffkandidaten hervorzubringen.

Evotecs biologische Forschung als Teil der **Services Division** ist in der Branche sehr gut etabliert. Durch ihr ständiges Streben nach größtmöglicher Forschungseffizienz und durch die sehr hohe Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich ein breites Kundennetzwerk aufgebaut. Trotz allem birgt dieser Geschäftsbereich spezielle Risiken:

- Das Marktumfeld wird durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Finanzierungsbeschränkungen bei einigen Biotechnologie-Kunden und wachsenden Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Gebieten der Wirkstoffforschung. Strenges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen, ergebnisorientierten Kooperationen sind deshalb unerlässlich. Ferner schöpft Evotec weiterhin Möglichkeiten aus, um einige der Kostenvorteile, die Länder wie Indien bieten, selbst zu nutzen.

- Evotec beabsichtigt, einen zunehmenden Anteil seiner Kapazitäten für ergebnisorientierte Kooperationen einzusetzen, um längerfristig höhere Durchschnittsmargen zu erzielen. Diese Strategie ist bisher jedoch nur mit wenigen Kunden validiert. Die gewonnenen, positiven Erfahrungen lassen sich eventuell nicht auf andere Kunden und Verträge übertragen.

- Selbst wenn das Servicegeschäft insgesamt weiter wächst, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Servicebereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen, sollte die Auslastung nicht den jeweiligen Erfordernissen flexibel angepasst werden. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss im Auge behalten werden. Bisher verteilen sich Evotec AGs Umsätze auf eine große Zahl von Kunden. Im Jahr 2006 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 15%.

- Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die nur durch qualitätsbewusste Projektarbeit gemindert werden können.

- Der relativ große Anteil von US-Dollar-Umsätzen stellt ein Währungsrisiko für die Ertragskraft der Evotec AG dar.

Eigenständige Geschäftsrisiken der **Evotec Technologies (ET)** sind durch Veräußerung von ET an PerkinElmer abgegeben worden. Geblieben sind lediglich Risiken aus vertraglichen Garantien, die PerkinElmer gegenüber abgegeben wurden, sowie das Risiko, dass PerkinElmer bestehende Untermietverträge und administrative Serviceverträge mit der Evotec AG kündigen könnte. Evotec ist der Ansicht, dass diese Risiken begrenzt sind und dass bestehende Vorsichtsmaßnahmen ausreichen.

Der Erfolg des Unternehmens hängt grundsätzlich von seiner Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden sowie technologische Entwicklungen zu erkennen und darauf ebenso zu reagieren wie auf veränderte Marktbedingungen und Kundenerwartungen. Falls es Evotec nicht gelingen sollte, wichtige Mitarbeiter an sich zu binden oder sich den Marktbedürfnissen anzupassen, könnte auch das

Potenzial des Unternehmens leiden, langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Dieses Risiko wird jedoch durch Evotec's starke Unternehmenskultur gemindert.

### **Zusammenfassung der Risikoeinschätzung des Managements**

Das Management des Unternehmens ist der Ansicht, dass die Geschäftschancen die absehbaren Risiken überwiegen und dass Evotec in der Lage ist, durch den Erhalt eines sehr wettbewerbsfähigen Servicegeschäfts langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Dank seiner effizienten Infrastruktur sowie der hohen und weit gefächerten Kompetenz seiner Mitarbeiter und unterstützt durch geeignete Risiko- und Chancenmanagement-Systeme, sieht sich das Unternehmen gut gerüstet, seine Strategie erfolgreich umzusetzen.

Diese Selbsteinschätzung wird durch die Auffassung zahlreicher Kapitalmarktexperten untermauert. Ferner beteiligten sich Investoren wiederholt an Kapitalerhöhungen des Unternehmens, zuletzt im April 2006, und bestätigten somit die Unternehmensstrategie. Das Management ist der Ansicht, dass die allgemein positive Stimmung für das Unternehmen an den Kapitalmärkten weiter anhalten wird, wenn Evotec weiterhin seine Meilensteine erreicht. Dazu gehört insbesondere das erfolgreiche Voranschreiten der Mehrzahl der Wirkstoffkandidaten in der klinischen Entwicklung.

## **VI. Prognosebericht**

Die Evotec AG hat sich 2006 in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld behauptet, das durch den weiterhin schwachen US-Dollar, eine nur langsame Markterholung und den Wettbewerb mit asiatischen Anbietern geprägt ist. Deshalb konzentriert sich die Evotec AG auf hochwertige und hochqualitative Auftragsforschung, die sie in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden erbringt. Beispiele hierfür sind die mehrjährigen, erfolgreichen Partnerschaften mit Boehringer Ingelheim und der CHDI. Die Evotec AG wird sich auch weiterhin technologische Neuerungen und Innovationen zunutze machen, um die Produktivität ihrer Forschung zu steigern und weiteres Know-how und Wissen zu akkumulieren, z.B. in der fragmentbasierten Wirkstoffforschung.

### **Umsatz**

Der Auftragsbestand der Services Division für 2007 liegt höher als im Vorjahr zur gleichen Zeit des Jahres. Außerdem wird mit einer stärkeren Nachfrage seitens der Tochterunternehmen der Evotec AG gerechnet, da mehr Projekte durchgeführt werden, an denen die Evotec-Gruppe selbst die Rechte an den Wirkstoffkandidaten hält. Dennoch bleibt die Evotec AG vorsichtig und wird erst dann die Kapazitäten erhöhen, wenn sich das Marktumfeld für Dienstleistungen in der Frühphasen-Wirkstoffforschung nachhaltig erholt. Die mittelfristigen Aussichten hängen davon ab, wie sich sowohl die Stimmung an den Kapitalmärkten gegenüber der frühen Wirkstoffforschung als auch die Forschungsinvestitionen akademischer Institutionen entwickeln. Das Unternehmen plant in den nächsten 2 Jahren mit langsamem Wachstum in diesem Bereich, basierend auf einer verstärkten Nachfrage von akademischen Instituten.

### **Ergebnis**

Während das operative Ergebnis der gesamten Evotec-Gruppe vor allem von der Pharmaceuticals Division abhängt, beruht dasjenige der Evotec AG vornehmlich auf einem Teilbereich der Services Division. Das Unternehmen beabsichtigt operativ, seine Kapazitäten entsprechend der Nachfrage am Markt anzupassen, mit dem Ziel, Gewinne zu erzielen.

Negative Ergebnisbeiträge werden vor allem auf konzernbezogene Kosten zurückzuführen sein, die nicht an Tochterunternehmen weiterbelastet werden können.

Die Finanzlage der Evotec AG wird sich in 2007 durch nicht-betriebliche Erträge verbessern, die aus dem Verkauf von Evotecs 88,6-prozentigen Anteilen an Evotec Technologies (ET) an PerkinElmer mit Wirkung zum 1. Januar 2007 resultieren.

Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

### **Dividende**

Die Ausschüttung künftiger Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage, ihren Liquiditätserfordernissen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Bestimmungen. Derzeit beabsichtigt die Evotec AG, alle erzielten Gewinne für die Entwicklung des Unternehmens und zur Steigerung des Unternehmenswertes einzubehalten.

Hamburg, den 23. Februar 2007

Der Vorstand

  
Jörn Aldag

  
Dr. Dirk H. Ehlers

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 26. Februar 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schadeck  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Haußer  
Wirtschaftsprüfer

